



# Elternrat

## Grundschule

### Frohmeinstrasse

Frohmeinstrasse 42, 22457 Hamburg



Hamburg, 18.12.2019

#### Sitzung Elternrat

#### Protokoll Nr. 04 aus 2019/2020 vom 28.11.2019

Sitzungsleitung: Herr Porep  
Teilnehmer: Eine Teilnehmerliste liegt dem Sitzungsleiter vor  
Protokoll: Frau Drenckhan

#### Vorstellung des Projektes „Streitschlichter“ durch Frau Schoell

Frau Schoell stellt das Projekt „Streitschlichter“, für das sich die Schule bewerben möchte, vor. Ein kurzer Überblick über das Projekt ist dem Protokoll angefügt. Es sollen zunächst zwei Lehrkräfte, sowie zwei GBS-Betreuer an der Fortbildung zum Mediator für das Projekt „Streitschlichter“ ausgebildet werden, um anschließend Schüler der 3. Klassen als Streitschlichter auszubilden. Dafür ist eine Zeit von ca. 20 Unterrichtsstunden veranschlagt. Die Schüler-Streitlichter sollen vor allen den Umgang mit Konflikten, Lösungsorientierte Ansätze und auch die Grenzen ihrer Zuständigkeit, ab wann muss eine Lehrkraft / Betreuer zur Hilfe geholt werden, in dieser Zeit vermittelt bekommen.

Der zeitliche Rahmen sieht vor, dass die Mediatoren von Februar bis zum Sommer ausgebildet werden, anschließend sollen im Schuljahr 2020/2021 die Schüler ausgebildet werden. Eine Projektgruppe bestehend aus 6-8 Lehrkräften und 2 GBS-Betreuern, soll ein Konzept entwickeln, welches die genaueren Auswahlkriterien für die Schüler, die Einsatzhäufigkeit, die genaue Bezeichnung („Streitschlichter“ oder „Pausenengel“ etc.), wie oft soll eine Supervision der Gruppe stattfinden, beinhaltet.

Aus der Elternschaft kam die Anmerkung, dass 4. Klässler neben der Spielzeugausleihe häufig jetzt schon wenig Zeit haben noch selbst eine Pause zu machen. Zudem wurde angeregt, dass auch die niedrigeren Klassen von einem eigenen Streitschlichter profitieren könnten.

Herr Reich ergänzte, dass die Kinder durch das Projekt einen guten, sicheren und gepflegten Umgang miteinander erhalten sollen. Im Zuge dessen ist auch die Einführung eines sogenannten „Glückstag“ geplant. Hier sollen Umgangsrituale besprochen und vertieft werden, um im Alltag glücklich zu bleiben / zu sein.

### **Vorstellung des Systems für Schulplatzvergabe von Herrn Reich**

Herr Reich erklärt die Schulplatzvergabe, dabei ist die Priorität der Vergabe in folgender Reihenfolge vergeben:

**1. Integrationskinder** werden zuerst zugeteilt.

**2. Geschwisterkinder:** Diese Regelung gilt für Geschwisterkinder in Klasse 1-3, nicht für die Vorschulklasse und auch nicht für 4.Klässler, da dieses die Schule verlassen haben, wenn das Geschwisterkind eingeschult wird.

**3. Entfernung:** Wohnt das Kind im Einzugsbereich der Schule wird fast immer der 1. Wunsch genehmigt, dieses ist aber aus der Erfahrung her Jahrgangsabhängig, da es natürlich darauf ankommt, wie viele Kinder in der Schule angemeldet werden.

Herr Reich macht deutlich, dass die Schule nicht beeinflussen kann, wer an der Schule angenommen wird und wie viele Klassen geöffnet werden. Dieses wird von der Schulbehörde entschieden, die im Notfall auch Container aufstellen könnten für weitere Klassen.

Aus der Elternschaft kam der Hinweis, dass die Information für die Zu- oder Absagen für die Vorschule mit der Kündigungsfrist im Kindergarten kollidiert. Es wäre wünschenswert, die Bescheide früher zuzustellen, damit eine Kündigungsfrist eingehalten werden kann oder aber auch keine Kündigung ausgesprochen wird, um den Kita-Platz nicht zu verlieren. Anscheinend sind die Rückmeldungen aber von der Schulbehörde festgelegt.

Für das Schuljahr 2020/2021 wird es ein Pilotprojekt geben, bei dem Kinder aus Burgwedel bevorzugt behandelt werden bei der Platzvergabe für die Julius-Leber-Schule. Das Schreiben ist an das Protokoll angefügt.

### **Bericht aus dem Ganztagsausschuß (GTA)**

Dieser hat sich im letzten Jahr mit der Überarbeitung des Ernährungskonzeptes beschäftigt, welches nun auf der Homepage der Schule einsehbar ist. Der GTA hat sich einmal pro Halbjahr für 30min vor den Elternratssitzungen getroffen. Da die Aufgaben / Themen des GTAs häufig mit denen des ER übereinstimmen wurde der Antrag gestellt den GTA mit in die Elternratssitzungen einzubinden. Dieses wurde vom Elternrat einstimmig beschlossen. Somit tagt der GTA mindestens einmal im Halbjahr im Rahmen der Elternratsversammlung. Für die Elternschaft wurden einstimmig Frau Altenhofen und Herr Siegel in den GTA gewählt.

### **Bericht der Schulleitung**

Das Kinderschutzkonzept der Schule soll geschärft und weiterentwickelt werden. Die Schule Frohmestraße verfügt seit kurzem über eine Kinderschutzbeauftragte, die sich um die Weiterentwicklung des Konzeptes kümmern soll und natürlich auch Ansprechpartnerin für alle Kinder ist. Frau Lange aus der 1e hat eine 1,5jährige Weiterbildung zur Kinderschutzbeauftragten gemacht. Es wird überlegt, wie Frau Lange den Kindern präsenter gemacht wird, Ideen dazu waren die Website, Mensaansprache oder Vorstellung in den einzelnen Klassen.

Das Treppenhaussingen wird neu strukturiert. Es ist in den letzten Jahren immer voller und unruhiger geworden, somit hat die Schulleitung mit dem Lehrerkollegium beschlossen, das Treppenhaussingen aufzuteilen. Für dieses Jahr ist als Pilotprojekt geplant, dass die Vorschulklasse, die 1. und 2. Klassen erst singen und anschließend die 3. und 4. Klassen.

Die Elternschaft stimmte dem Punkt zu, dass es unruhiger und auch lauter / voller geworden ist, die zeitliche Trennung wurde eher kritisch gesehen, vor allen für Eltern mit Geschwisterkindern in den zwei Gruppen. Es wurde angeregt, die Ensembles, wie den Chor, die Blockflöten oder das Schulorchestern in einem Weihnachtskonzert mehr zu würdigen und somit beim Treppenhaussingen die Wartezeit für die Kinder, die nicht immer singen, zu verkürzen.

Bauphase: Die Arbeiten sind im Zeitrahmen und im Dezember können beide Gebäude Schulbau übergeben werden. Es ist geplant die Turnhalle in der zweiten Januarhälfte wieder zu Nutzen. Für das Haus 4 / Neubau muss ein Umzugskonzept erstellt werden, dazu müssen die Räume aber erst freigegeben werden.

### **Bericht der GBS-Leitung**

Frau Lange übernimmt aktuell die Leitung an einem anderen Standort, somit ist sie nicht jeden Tag in der Schule Frohmestraße anwesend.

In der 1.Klasse findet eine Erzieherwechsel statt, dieses wird den Kindern zeitnahe mitgeteilt.

Ein zusätzlicher Springer wird eingestellt.

Das Frühjahrsfest, diesmal ohne Beteiligung von FSJlern, da die GBS aktuell keine hat, findet trotzdem statt und zwar am Donnerstag den 14.05.2020.

Das Programm für die Weihnachtsferien ist fertig, es werden Gastkinder aus der Lutterothstrasse erwartet.

### **Bericht aus dem KER:**

Das Geld vom Digitalpakt ist genehmigt worden und muss in den nächsten 5 Jahren von den Schulen abgerufen werden. Das große Problem hierbei ist, dass das Geld nicht für Personal oder Wartungen ausgegeben werden darf. Daher hat sich die Schule Sethweg an die Behörde gewendet um zu klären, wie die Anschaffung und Nutzung von teuren Geräten funktionieren soll, ohne das Know-how und die Wartung, bzw. von welchen Geldern diese bezahlt werden sollen.

Der Schülerrat hat den Antrag auf Freistellung der Schüler gestellt, um an den „Friday for future“ Demonstrationen teilzunehmen.

### **Bericht aus dem Schulverein**

Der Schulverein plant aktuell die Investitionen der Einnahmen und bittet um Ideen, wofür das Geld ausgegeben werden kann. Bisher wurden für ungefähr 500€ Ersatzgeräte für die Spielzeugausleihe angeschafft. Zudem ist es geplant mit Hilfe von möglichen Sponsoren, nach Abschluss der Bauphase neue Geräte für den Spielplatz anzuschaffen und ein 1.Hilfekurs für alle Kinder anzubieten.

Der Schulverein stellt sich auf der nächsten Lehrerkonferenz dem Kollegium vor. Da es sich gezeigt hat, dass je mehr Werbung die Klassenlehrer der neuen 1. Klassen machen, desto höher ist die Mitgliederzahl im Schulverein in den Klassen.

### **Sonstiges**

Wie in den letzten Tagen auch aus der Presse bekannt wurde, wurde an mindestens zwei Schulen in Eidelstedt und Niendorf von einem älteren Mann berichtet, der Kindern Süßigkeit angeboten hat. Die Elternschaft wollte wissen, wie die Schule damit umgeht und die Kinder sensibilisiert. Auch in der Schule berichteten an diesem Tag mehrere Kinder den GBS-Mitarbeitern von einem Mann der sie angesprochen hatte, in einigen Fällen wurde nach Nachfrage deutlich, dass es diesen Mann nicht gab. Aber Fakt ist, dass die Kinder sensibilisiert werden müssen, und zwar regelmäßig. Die Schulleitung wird die Polizei über die Vorfälle berichten, zudem sollen sich die GBS-Betreuer am Nachmittag vermehrt und sichtbar auf dem Sportplatz aufhalten. Eine weitere Möglichkeit ist es mit dem SMART-Team zusammenzuarbeiten. Dieses zeigen den Kindern wie diese sich in solchen Situationen verhalten sollen und können.

Astrid Drenckhan